

## Lernergebnisse „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in“

### Übersicht Handlungsfelder und Fachkompetenzen

Qualifikation: **Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in**

DQR-Niveau: 3

Berufliche Handlungsfelder und Fachkompetenzen
<p><b>Die eigene Arbeit strukturieren, reflektieren und auftrags- sowie adressatengerecht ausrichten</b></p> <p>Eine berufliche Identität und sozialpädagogische Grundhaltung entwickeln            Die eigenen Arbeitsabläufe zielgerichtet organisieren            Auf der Grundlage von Wahrnehmung und Beobachtung die Lebenssituation der verschiedenen Adressaten erfassen            Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsprozesse adressatenbezogen planen, durchführen und reflektieren</p>
<p><b>Sozialpädagogische und sozialpflegerische Fachkräfte unterstützen</b></p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen beim beruflichen Handeln berücksichtigen            Einrichtungsspezifisch handeln            Im Team und im Netzwerk von Fachkräften sozialer Arbeit mitwirken</p>
<p><b>Kulturell-kreative Prozesse begleiten</b></p> <p>Mit gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten            Mit musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten            Mit spielerischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten            Mit körperlichen und rhythmischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten            Mit medialen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten</p>
<p><b>Adressaten bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt und bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen und begleiten</b></p> <p>Beziehungen zu Adressaten auf der Grundlage psychologischer, pädagogischer und kommunikationswissenschaftlicher Grundkenntnisse aufbauen und gestalten            Adressaten bei der Bewältigung des Alltags unterstützen            Adressaten in besonderen Lebenssituationen und Krisen betreuen, begleiten und unterstützen            Einrichtungen zweckmäßig, entwicklungsfördernd und ästhetisch einrichten und gestalten            Adressaten bei der Haushaltsführung und Ernährung unterstützen</p>
<p><b>Adressaten personen- und situationsbezogen pflegen</b></p> <p>Adressaten bei der Körperpflege unterstützen            Das pflegerische Handeln an den Anforderungen der Hygiene ausrichten            Adressaten in ihrer Mobilität, bei Störungen der Bewegung sowie beim Ruhen und Schlafen unterstützen            Den Adressaten bei der Ernährung unterstützen und bei Störungen des Verdauungssystems pflegen            Die Aufrechterhaltung der Herz-Kreislauffunktionen und Atmung des Adressaten unterstützen sowie pflegende Maßnahmen bei Störungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmung durchführen            Die Sinnesleistungen des Adressaten unterstützen und fördern            Adressaten bei neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen unterstützen            In Notsituationen kompetent Erste Hilfe leisten</p>

Rechtsgrundlage:

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrpläne für die Berufsfachschule: Berufsfachschule für Sozialwesen, Staatlich geprüfte Sozialassistentin, Staatlich geprüfter Sozialassistent, Klassenstufen 1 und 2 sowie 1 bis 3, August 2005

<b>Handlungsfeld</b>	
Die eigene Arbeit strukturieren, reflektieren und auftrags- sowie adressatengerecht ausrichten	
<b>Qualifikation</b>	<b>DQR-Niveau: 3</b>
Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in	
<b>Fachkompetenz</b>	
Eine berufliche Identität und sozialpädagogische Grundhaltung entwickeln Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse/Wissen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die berufliche Rolle als Sozialassistent/in im sozialpflegerischen und pädagogischen Bereich bewusst wahrnehmen</li> <li>- Eine pädagogische Grundhaltung aufbauen und vertreten</li> <li>- Ein professionelles Menschenbild entwickeln und vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Berufsbild Sozialassistent/in in Abgrenzung zu anderen Berufen des sozialpflegerischen und pädagogischen Bereichs beschreiben</li> <li>- Die eigene Berufsrolle in Abstimmung mit den Anforderungen im sozialpflegerischen und pädagogischen Bereich definieren, die eigene Motivation und persönliche Voraussetzungen für die Tätigkeit als Sozialassistent/in beschreiben</li> <li>- Humanistisches Menschenbild und ethische Grundwerte als Leitlinien des eigenen Handelns verstehen und darlegen</li> <li>- Dimensionen pädagogischen Handelns erläutern</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b>	
Die eigenen Arbeitsabläufe zielgerichtet organisieren Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse/Wissen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instrumente des Zeitmanagements zur effektiven Erledigung der beruflichen Aufgaben einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instrumente zur Organisation der eigenen Arbeitsabläufe und der Arbeitsumgebung beschreiben</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b>	
Auf der Grundlage von Wahrnehmung und Beobachtung die Lebenssituation der verschiedenen Adressaten erfassen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse/Wissen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachtung in ihren verschiedenen Formen und Methoden unter Anleitung der Fachkraft zielgerichtet anwenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressaten in ihrem Verhalten aufmerksam und situationsbezogen wahrnehmen</li> <li>- Adressaten objektiv und gezielt beobachten sowie die Beobachtungen auswerten und dokumentieren</li> </ul> </li> <li>- Die eigene Wirkungsweise und Handlung reflektiert wahrnehmen und Rückschlüsse auf das eigene Verhalten ziehen und diese umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachtung und Beobachtungsvorgänge als Grundlage für professionelles Handeln verstehen und darlegen</li> <li>- Wahrnehmungsfehler- und -phänomene beschreiben</li> <li>- Beobachtungs- und Auswertungsmethoden beschreiben</li> </ul>

### Fachkompetenz

Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsprozesse adressatenbezogen planen, durchführen und reflektieren

Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung

#### Fertigkeiten

- Die Lebenssituation der Adressaten unter Anleitung der Fachkraft erfassen und Rückschlüsse für das berufliche Handeln ziehen
- Die Gestaltung einer entwicklungsfördernden Umgebung unterstützen
- Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozesse gemeinsam mit Fachkräften und Adressaten bedürfnis- und ressourcenorientiert planen und gestalten
- Lernen als lebenslangen Prozess begreifen und gezielt fördern
- Mit Einzelnen und kleinen Gruppen arbeiten

#### Kenntnisse/Wissen

- Grundlagen von Bildung, Erziehung und Betreuung darlegen:
  - Bedeutung von Bildung, Erziehung und Betreuung für die Sozialisation
  - Bildung, Erziehung und Betreuung im Auftrag der Gesellschaft
  - Bildungsauftrag der Kindertagesstätten
  - Pädagogische Konzeptionen und Ansätze
  - Bildungspläne
- Verschiedene Aspekte der Entwicklung des Menschen über die Lebensspanne erläutern:
  - Entwicklungsverläufe und Besonderheiten verschiedener Altersgruppen
  - Analyse von verschiedenen Lebenssituationen
  - Mögliche Entwicklungsstörungen, z. B. in den Bereichen Sprache, Wahrnehmung, Psychomotorik, Sozialverhalten
  - Möglichkeiten der Entwicklungsförderung unter Beachtung der Individualität des Menschen aufzeigen
- Das Konzept des lebenslangen Lernens und die eigene Lernbiografie reflektieren
- Lernstrategien und Arbeitstechniken beschreiben
- Grundlagen der Gestaltung einer entwicklungsfördernden Umgebung beschreiben, z. B. Raum und Zeit, Förderung von Selbstbestimmung, Unterstützung von Selbstbildungsprozessen
- Ausgewählte didaktisch-methodische Prinzipien erläutern, z. B. Anschaulichkeit, Aktivität, Lebensweltorientierung, Normalisierung
- Möglichkeiten der Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen darlegen
- Formen menschlichen Zusammenlebens (insbesondere die Bedeutung der Familie) reflektieren

#### Personale Kompetenz

- Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen
- Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen

<b>Handlungsfeld</b> Sozialpädagogische und sozialpflegerische Fachkräfte unterstützen	
<b>Qualifikation</b> Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in	<b>DQR-Niveau: 3</b>
<b>Fachkompetenz</b> Rechtliche Rahmenbedingungen beim beruflichen Handeln berücksichtigen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Beruf unter Berücksichtigung der gesetzlichen und institutionellen Vorschriften und im Interesse der Adressaten ausüben</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Aufbau der Rechtsordnung beschreiben</li> <li>- Strafrechtliche Grundlagen erläutern</li> <li>- Zivilrechtliche Grundlagen erläutern:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzliche und vertragliche Aufsichtspflicht</li> <li>- ausgewählte Inhalte des Betreuungsrechts</li> </ul> </li> <li>- Arbeitsrechtliche Grundlagen erläutern</li> <li>- Wesentliche Inhalte des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen in Sachsen (SäKitaG) beschreiben</li> <li>- Wesentliche Inhalte des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) beschreiben</li> <li>- Die Begriffe „Schulfähigkeit“ und „Einschulung“ erklären</li> <li>- Rechtliche Grundlagen zur Integration von Menschen mit Behinderung erläutern</li> <li>- Rechtliche Rahmenbedingungen erster Hilfe und unterlassener Hilfeleistung beschreiben</li> <li>- Den Begriff „Meldepflicht“ auf der Grundlage relevanter, rechtsverbindlicher Dokumente definieren</li> <li>- Den Begriff „Pflegebedürftigkeit“ auf der Grundlage relevanter, rechtsverbindlicher Dokumente definieren</li> <li>- Wesentliche Inhalte des Heimgesetzes beschreiben</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b> Einrichtungsspezifisch Handeln Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Handlungsrichtlinien bzw. Konzeption der Einrichtung berücksichtigen</li> <li>- Mit den materiellen Ressourcen der Einrichtung verantwortungsvoll umgehen</li> <li>- Den Computer zur Arbeitsorganisation und -planung einsetzen</li> <li>- Informationsgewinnung und -verwaltung mit Hilfe des Computers organisieren</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Rahmenbedingungen, Arbeitsabläufe und Grundlagen der Arbeitsorganisation in den unterschiedlichen sozialen Institutionen darlegen</li> <li>- Mit berufsbezogener Software arbeiten</li> <li>- Mit Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Datenbankprogrammen sowie Internet- und E-Mail-Software arbeiten</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b> Im Team und im Netzwerk von Fachkräften sozialer Arbeit mitwirken Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortungsbewusst als Akteur an vernetzten Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsprozessen mitwirken</li> <li>- Im sozialpädagogischen Team mitwirken</li> <li>- Sich aktiv an der gemeinsamen Lösung von Aufgaben im Team beteiligen</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Struktur und Organisation in unterschiedlichen Einrichtungen in sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Einrichtungen erklären</li> <li>- Die Bedeutung der Kooperation mit anderen Einrichtungen und dem Gemeinwesen darlegen</li> </ul>
<b>Personale Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen</li> <li>- Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen</li> </ul>	

<b>Handlungsfeld</b> Kulturell-kreative Prozesse begleiten	
<b>Qualifikation</b> Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in	<b>DQR-Niveau: 3</b>
<b>Fachkompetenz</b> Mit gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> - Mit den Adressaten gestalterisch arbeiten - Vielfältige künstlerische und handwerkliche Techniken zur Entfaltung von Kreativität bei den Adressaten einsetzen - Verschiedene Materialien erkunden und erproben - Mit Materialien, Arbeitsmitteln und Werkzeugen sachgerecht und ökonomisch umgehen - Gefahrenquellen im Sinne der Fürsorge- und Aufsichtspflicht beim beruflichen Handeln berücksichtigen	<b>Kenntnisse/Wissen</b> - Auf der Grundlage gestalterischer Kenntnisse die kreative Ausdrucksmöglichkeiten anhand der eigenen Erfahrungen darlegen - Ausdrucksmöglichkeiten im Hinblick auf die Arbeit mit der jeweiligen Zielgruppe reflektieren und erläutern
<b>Fachkompetenz</b> Mit musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> - Lieder und andere musikalische Stücke darbieten (z. B. unter Anwendung eines Instruments) - Gemeinsam mit Adressaten musikalische Ausdrucksmöglichkeiten erproben und erarbeiten: - Einsatz von Rhythmusinstrumenten - gemeinsames Singen - Erleben und Gestalten von Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksmöglichkeiten	<b>Kenntnisse/Wissen</b> - Emotionale Wirkung und soziale Potenzen von Musik beschreiben - Möglichkeiten des Einsatzes von Musikmedien in der sozialpädagogischen und -pflegerischen Arbeit darlegen
<b>Fachkompetenz</b> Mit spielerischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> - Spielsituationen gestalten und anleiten	<b>Kenntnisse/Wissen</b> - Spiel als Möglichkeit des Lernens und Kommunizierens in den verschiedenen Lebensaltern beschreiben - Die Bedeutung von Bewegen, Musizieren, Gestalten und Sprechen beim Spiel darlegen - Spiele und deren Einsatzmöglichkeiten in der sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Praxis darlegen
<b>Fachkompetenz</b> Mit körperlichen und rhythmischen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> - Rhythmisch-sportliche Angebote für unterschiedliche Altersgruppen entsprechend der körperlichen Möglichkeiten durchführen - Mit Geräten und Materialien sachgerecht umgehen - Gefahrenquellen im Sinne der Fürsorge- und Aufsichts- und Sorgfaltspflicht beim beruflichen Handeln berücksichtigen	<b>Kenntnisse/Wissen</b> - Die Bedeutung von Bewegung für die unterschiedlichen Adressatengruppen darlegen: - Bewegungsbedürfnis - Freude an der Bewegung - Methoden und Materialien zur Unterstützung von körperlich-rhythmischen Ausdrucksmöglichkeiten beschreiben

<b>Fachkompetenz</b> Mit medialen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Absprache mit der Fachkraft verschiedene Medien zielgerichtet einsetzen</li> <li>- Verschiedene Medien adressatenorientiert auswählen und einsetzen (Printmedien, Fernsehen)</li> <li>- Adressaten zum Lesen als Basiskulturtechnik anregen (verstehendes Lesen, Vorlesen, Literaturrezeption)</li> <li>- Adressaten zur Nutzung von Medien zur Informationsbeschaffung, Präsentation und Dokumentation anleiten</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien in der sozialpädagogischen und -pflegerischen Arbeit darlegen</li> <li>- Kritisch zur Medienvielfalt und -wirkung unserer Zeit Stellung nehmen</li> <li>- Sprache als Medium verstehen und Besonderheiten mündlicher und schriftlicher Sprachgestaltung darlegen</li> </ul>
<b>Personale Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen</li> <li>- Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen</li> </ul>	

<b>Handlungsfeld</b>	
Adressaten bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt und bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen und begleiten	
<b>Qualifikation</b>	<b>DQR-Niveau: 3</b>
Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in	
<b>Fachkompetenz</b>	
Beziehungen zu Adressaten auf der Grundlage psychologischer, pädagogischer und kommunikationswissenschaftlicher Grundkenntnisse aufbauen und gestalten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse/Wissen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakt zu Adressaten einfühlsam, akzeptierend und wertschätzend gestalten</li> <li>- Beziehungen zu verschiedenen Adressaten aufbauen und angemessen gestalten</li> <li>- Gespräche mit Adressaten zielgerichtet gestalten</li> <li>- Adressaten beim Aufbau von sozialen Beziehungen und bei deren Gestaltung unterstützen</li> <li>- Zur angemessenen Lösung von Konflikten beitragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Entstehung von Bedürfnissen und Interessen bei Individuen beschreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnishierarchie nach Maslow erklären</li> <li>- Bedeutung der Bedürfnisbefriedigung erläutern</li> <li>- Bedeutung von Interessen darlegen</li> </ul> </li> <li>- Spezifische Anforderungen an die Beziehungsgestaltung unterschiedlicher Adressatengruppen beschreiben</li> <li>- Die Dimensionen pädagogischen Handelns erläutern</li> <li>- Relevante Grundlagen der Kommunikationswissenschaft erläutern: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Interaktion und Kommunikation</li> <li>- Bedeutung von Sprache für die Kommunikation</li> <li>- Regelkreis, Bedingungen und Ziele der Kommunikation erläutern</li> <li>- verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>- schriftliche und mündliche Sprache</li> <li>- ein ausgewähltes Kommunikationsmodell</li> <li>- Kommunikationsstörungen</li> <li>- Wege zu erfolgreicher Kommunikation</li> </ul> </li> <li>- Formen von Sprachstörungen beschreiben</li> <li>- Ursachen und Formen von Kommunikationsstörungen beschreiben</li> <li>- Für die sozialpädagogische Arbeit relevante Gesprächs- und Fragetechniken erörtern</li> <li>- Konfliktlösungsstrategien erläutern</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b>	
Adressaten bei der Bewältigung des Alltags unterstützen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse/Wissen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Tagesablauf der Adressaten abwechslungsreich sowie ausgerichtet an den Bedürfnissen und Interessen der Adressaten gestalten</li> <li>- Durch aktive und zielgerichtete Tagesgestaltung die Lebensqualität der Adressaten erhalten und steigern</li> <li>- Adressaten bei der Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben und bei der sozialen Integration unterstützen</li> <li>- Bei der Gestaltung von Festen und Feiern als Höhepunkte im Alltag der Adressaten mitwirken</li> <li>- Adressaten bei Behördengängen und Erledigung von Formalitäten unterstützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Möglichkeiten der Tagesablaufgestaltung erläutern</li> <li>- Funktion, Ziele und Methoden verschiedener Möglichkeiten der Tagesgestaltung erläutern und unterscheiden</li> <li>- Die Bedeutung von Festen und Feiern im Jahresverlauf erläutern</li> </ul>

<p><b>Fachkompetenz</b> Adressaten in besonderen Lebenssituationen und Krisen betreuen, begleiten und unterstützen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressaten angemessen motivieren</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns erkennen und bei der beruflichen Tätigkeit berücksichtigen</li> <li>- Ressourcen der Adressaten wahrnehmen und berücksichtigen</li> <li>- Biografien der Adressaten berücksichtigen</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und mögliche Auswirkungen von Krisen beschreiben</li> <li>- Umgang mit Konflikten, Konfliktlösungsmuster und Bewältigungsstrategien erläutern</li> <li>- Vernetzungen im soziokulturellen Umfeld des Adressaten beschreiben</li> <li>- Methoden der Biografie- und Ressourcenarbeit erklären</li> </ul>
<p><b>Fachkompetenz</b> Lebensräume zweckmäßig, entwicklungsfördernd und ästhetisch einrichten und gestalten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Gestaltung der Einrichtung mitwirken</li> <li>- Beschäftigungsmaterial adressatengerecht auswählen und einsetzen</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Formen des Wohnens unterscheiden</li> <li>- Möglichkeiten der Raumgestaltung beschreiben</li> <li>- Möglichkeiten der Gestaltung entwicklungsfördernder Lebensräume darlegen</li> <li>- Entwicklungsspezifische Besonderheiten verschiedener Altersgruppen erläutern</li> </ul>
<p><b>Fachkompetenz</b> Adressaten bei der Haushaltsführung und Ernährung unterstützen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abläufe im Haushalt planen und dokumentieren</li> <li>- Adressaten bei gesunder Lebensführung, der Haus- und Wäschepflege unterstützen</li> <li>- Einfache Gerichte zubereiten</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Dokumentation in der Haushaltsführung erklären</li> <li>- Grundlagen einer rationellen, ökologischen und ökonomischen Haushalts-, Kleidungs- und Wäschepflege beschreiben</li> <li>- Grundlagen der Unfallverhütung und Hygiene im Haushalt beschreiben</li> <li>- Ernährungsphysiologische Grundlagen erklären</li> <li>- Grundlagen der Zubereitung von Nahrung beschreiben</li> <li>- Ernährungsverhalten und Formen bedarfsgerechter Ernährung in unterschiedlichen Lebenssituationen erläutern</li> </ul>
<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen</li> <li>- Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen</li> </ul>	

<b>Handlungsfeld</b> Adressaten personen- und situationsbezogen pflegen	
<b>Qualifikation</b> Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in	<b>DQR-Niveau: 3</b>
<b>Fachkompetenz</b> Adressaten bei der Körperpflege unterstützen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressaten bei der Körperpflege unterstützen bzw. die Körperpflege übernehmen</li> <li>- Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Haut und zur Prophylaxe von Hauterkrankungen durchführen</li> <li>- Adressaten bei Erkrankungen der Haut pflegen</li> <li>- Adressaten beim Ankleiden unterstützen</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Ziele der Körperpflege erläutern</li> <li>- Verschiedene Maßnahmen der Körperpflege beschreiben (u. a. Körperpflege im Bett, Wannenbad, Mund- und Augenpflege, Haarpflege)</li> <li>- Prophylaktische Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Haut beschreiben</li> <li>- Bedeutung und Funktion von Kleidung unter Beachtung der Bedürfnisse der verschiedenen Adressatengruppen beschreiben</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b> Das pflegerische Handeln an den Anforderungen der Hygiene ausrichten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hygienevorschriften und -richtlinien beim beruflichen Handeln berücksichtigen</li> <li>- Infektionen erkennen sowie Infektionsprophylaxe und -bekämpfung durchführen</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Begriffe „persönliche Hygiene“ und „berufliche Hygiene“ differenzieren</li> <li>- Entstehung und Ausbreitung von Infektionen in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen beschreiben</li> <li>- Maßnahmen der Infektionsprophylaxe und -bekämpfung beschreiben</li> <li>- Pflegeverhalten bei infektiösen Erkrankungen beschreiben</li> <li>- Bedeutung und Funktion von Desinfektion und Sterilisation beschreiben</li> </ul>
<b>Fachkompetenz</b> Adressaten in ihrer Mobilität, bei Störungen der Bewegung sowie beim Ruhen und Schlafen unterstützen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung	
<b>Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressaten in der Lebensbewältigung bei Einschränkungen des Stütz- und Bewegungssystems unterstützen</li> <li>- (Prophylaktische) Maßnahmen zur Förderung einer gesunden Haltung und von Bewegung durchführen</li> <li>- Maßnahmen zur Rehabilitation des Bewegungsapparates durchführen</li> <li>- Anziehhüben durchführen</li> <li>- Maßnahmen zur Schlafförderung durchführen</li> <li>- Das Bett unter Beachtung der Hygieneanforderungen und der Bedürfnisse der Adressaten richten</li> </ul>	<b>Kenntnisse/Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau und Funktion des Stütz- und Bewegungsapparates beschreiben</li> <li>- Ursachen und Folgen von Störungen der Beweglichkeit erläutern</li> <li>- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems inkl. ihrer Ursachen beschreiben (Rheumatische und degenerative Erkrankungen, Erkrankungen der Wirbelsäule u. a.)</li> <li>- Bedeutung von Ruhe und Schlaf sowie von Schlafstörungen erläutern</li> <li>- Maßnahmen zum Richten von Betten, Aufbau und Funktionen des Pflegebetts sowie hygienische Anforderungen beschreiben</li> </ul>

<p><b>Fachkompetenz</b></p> <p>Den Adressaten bei der Ernährung unterstützen und bei Störungen des Verdauungssystems pflegen</p> <p>Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernährungszustand und Ernährungsverhalten einschätzen und ggf. geeignete Maßnahmen einleiten</li> <li>- Angemessene Unterstützung, Pflege und Beratung bei der Nahrungsaufnahme und der Nahrungsausscheidung anbieten</li> <li>- Maßnahmen zur Prophylaxe von Harnwegserkrankungen und Inkontinenz durchführen</li> <li>- Pflege bei Inkontinenz, Obstipation, Diarrhoe angemessen ausführen</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Verdauungs- und Urogenitalsystems erläutern</li> <li>- Bedeutung der Ernährung und Ausscheidung darlegen</li> <li>- Grundlagen gesunder Ernährung und spezifischer Kostformen, deren Anwendung und Funktion, beschreiben</li> <li>- Vorgehen bei der Flüssigkeitsbilanzierung erläutern</li> <li>- Beobauungskriterien der Stuhlausscheidung darlegen</li> </ul>
<p><b>Fachkompetenz</b></p> <p>Die Aufrechterhaltung der Herz-Kreislauffunktionen und Atmung des Adressaten unterstützen sowie pflegende Maßnahmen bei Störungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmung durchführen</p> <p>Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vitale Funktionen beobachten und erfassen sowie pathologische Abweichungen erkennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Puls</li> <li>- Blutdruck</li> <li>- Bewusstsein</li> <li>- Körpertemperatur</li> </ul> </li> <li>- Ausgewählte Pflegemaßnahmen bei Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems durchführen</li> <li>- Die Atmung beobachten, Kennwerte erheben sowie diese bewerten und ggf. geeignete Maßnahmen einleiten</li> <li>- Pflegemaßnahmen zur Pneumonieprophylaxe, Atemstimulierung und Atemunterstützung durchführen</li> <li>- Pflegemaßnahmen bei Störungen und Erkrankungen des Atmungssystems durchführen</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmungsorgane erläutern</li> <li>- Die wesentlichen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmungsorgane beschreiben</li> </ul>
<p><b>Fachkompetenz</b></p> <p>Die Sinnesleistungen des Adressaten unterstützen</p> <p>Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung der Sinneswahrnehmung durchführen</li> <li>- Sehbehinderte und blinde Menschen unter besonderer Berücksichtigung derer Bedürfnisse pflegen</li> <li>- Hörgeschädigte Menschen unter besonderer Berücksichtigung derer Bedürfnisse pflegen</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haut</li> <li>- Augen</li> <li>- Ohren</li> </ul> </li> <li>- Störungen und pathologische Veränderungen der Sinnesorgane beschreiben</li> </ul>

<p><b>Fachkompetenz</b> Adressaten bei neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen unterstützen Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Therapeutische und pflegerische Maßnahmen bei neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen durchführen (präventive Pflege, medikamentöse Therapie)</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau und Funktion des Nervensystems erläutern</li> <li>- Ausgewählte neurologische und psychiatrische Erkrankungen und Syndrome beschreiben und unterscheiden</li> </ul>
<p><b>Fachkompetenz</b> In Notsituationen kompetent Erste Hilfe leisten Prüfungsinstrumente: Fachgespräch, praktische Prüfung im Arbeitsumfeld, schriftliche Prüfung</p>	
<p><b>Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Notfallsituationen den Handlungsbedarf erkennen und Maßnahmen zur Organisation von Hilfe einleiten</li> <li>- Kompetent und situationsgerecht erste Hilfe leisten</li> </ul>	<p><b>Kenntnisse/Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Vorgehen in Notsituationen beschreiben</li> <li>- Symptome verschiedener Notsituationen nennen</li> <li>- Erste-Hilfe-Maßnahmen beschreiben bei <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkrankungen und Verletzungen der Sinnesorgane</li> <li>- Erkrankungen des endokrinen Systems und des Stoffwechsels</li> <li>- Verletzungen des Stütz- und Bewegungssystems</li> <li>- Störungen des Verdauungssystems</li> <li>- Störungen des Urogenitalsystems</li> <li>- Störungen des Herz-Kreislaufsystems</li> <li>- Störungen des Atmungssystems</li> <li>- neurologischen Störungen oder Verletzungen des Nervensystems</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen</li> <li>- Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen</li> </ul>	